

Stadtrat Nidau

PROTOKOLL

1. Sitzung des Stadtrates

16.03.2023, 19:00 – 19:35 Uhr

Aula Schulhaus Weidteile, Lyss-Strasse 34, 2560 Nidau

	Anwesend	Abwesend (entschuldigt)
Präsidentin	Pauli Pauline, PRR	
1. Vizepräsidentin	Dörig Stefan, GLP	
2. Vizepräsidentin	Rubin Michael, Grüne	
Stimmzählerin:		Meier Svenja, SVP
Stimmzähler:	Cura Sacha, SP	
Stimmzähler:	Baumann Markus, SVP	
Mitglieder	Aellig Jessica, FDP	
	Blösch Paul, EVP	
	Dancet René, GLP	
	Fischer Martin, FDP	
	Gabathuler Leander, SVP	
	Grob Oliver, SVP	
	Hafner Lukas, FDP	
	Induni Paolo, Grüne	
	Kallen Noemi, SP	
	Kobel Rahel, Grüne	
	Ledermann Philipp, GLP	
	Liechti Hugo, SP	
	Lützelschwab Rickenbacher Kathleen, SP	
	Meier Christoph, Grüne	
	Münger Tamara, Mitte	
	Oehme Marlene, EVP	
	Peter Luzius, SP	
	Schwab Martin, SP	
	Soder Tobias, GLP	
	Spycher Thomas, FDP	
	Stampfli Monika, GLP	
	Von Aesch Dominik, SP	
	Weibel Daniel, Parteilos	
	Zahnd François, FDP	

Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Gemeinderat	Hess Sandra Egger Tobias Cattaruzza Beat Evard Amélie Friedli Sandra Lutz Roland Schweizer Joel
Sekretär Protokollführerin	Ochsenbein Stephan Jennings Manuela
Technik/Planton	Leyvraz Frederik
Verwaltung	Hauri Christian Rhiner Dominik Schmid Stefan Steuri Anna Weber Patrick Zesiger Martin

Der Stadtrat ist beschlussfähig.

5 **1. Teil: Traktanden**

01. Protokoll Nr. 5. vom 17. November 2022 – Genehmigung
02. Interkommunale Kommission AGGLOlac – Ersatzwahl
03. Jahresbericht der Aufsichtskommission 2022 – Kenntnisnahme
04. P 229 Erwerb Parzellen im expo.park Gebiet
05. Eventualgeschäft: Dringliche Motion – Parkplätze beim Bibliotheksplatz wie geplant temporär kompensieren
Gemäss Verfahren nach Art. 30 GO SR SRS 151.1 muss die dringliche Behandlung mit einer 2/3-Mehrheit beschlossen werden.

2. Teil: Ehrung für besondere Leistungen

Verhandlungen

- 10 **Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli:** Liebe Stadträte, liebe Stadträtinnen, Frau Stadtpräsidentin, liebe Gemeinderäte und Gemeinderätinnen, liebes Publikum und alle, die uns von zu Hause aus verfolgen, guten Abend und herzlich willkommen zu dieser ersten Sitzung des Stadtrats in Nidau.

15 Ich möchte die zwei neuen Gesichter in diesem Parlament herzlich begrüßen. Zuerst Hugo Liechti von der Sozialdemokratischen Partei, der den Sitz von Bettina Bongard übernimmt. Und Paolo Induni für die Grünen, der Carine Stucki-Steiner als Stadtratsmitglied ersetzt. Carine Stucki-Steiner ist umgezogen und hat deshalb ihre Demission per 31. Dezember 2022 eingereicht. Ich möchte Carine Stucki-Steiner herzlich für die Jahre danken, in denen sie Einsitz in unserem Parlament hatte, und für ihr Engagement in unserer Gemeinde. Herzlich Willkommen an die beiden neuen
20 Stadträte und vor allem viel Erfolg in der neuen Funktion.

Bevor wir die Sitzung eröffnen, erlauben Sie mir noch ein paar Worte an Sie zu richten. Ich eröffne offiziell mein Präsidentschaftsjahr im Stadtrat mit vielen Emotionen. Persönlich, wie politisch fühle ich mich geehrt, dass ich heute die sprachliche Minderheit in unserer Gemeinde vertreten kann
25 *[die Stadtratspräsidentin führt die Sitzung auf Französisch; Anm. Protokollführung]*. Vor neun Jahren, als ich hierhergezogen bin, hätte ich mir nicht vorstellen können, an diesem Platz zu sein. Heute bin ich stolz und geehrt, dass ich die Stadtratsdebatten auf Französisch leiten darf. Unsere zwei Landessprachen und die beiden Kulturen, die in Nidau zusammenleben, werden jetzt auch politisch zusammenkommen, das ist eine Tatsache. Ich freue mich auf die gute Zweisprachigkeit, auf die lebendige Zweisprachigkeit, in der jede und jeder sich in seiner Sprache ausdrücken kann.
30 Ich hoffe, dass dies nebst dem politischen Aufruf an unsere französischsprachigen Einwohnenden, Bestand halten wird. Ich möchte zudem noch alle in diesem Parlament an die Werte erinnern, die in der Schweizer Politik und vor allem auch hier in Nidau gelten: nämlich Vertrauen und Respekt. Diese zwei Begriffe sind die Garantie für eine konstruktive Diskussion, die Suche nach Konsens und die Wahrung des Gemeinwohls. Ich wünsche Ihnen allen ein erfülltes und intensives politisches Jahr und bedanke mich bereits heute für Ihr Engagement für unsere Gemeinde.
35

Die heutige Sitzung ist in zwei Teile unterteilt. Zuerst findet der ordentliche Teil des Stadtrats statt, dann erfolgt ein zweiter Teil, die Ehrung der besonderen Leistungen. Und der Abschluss
40 heute Abend bildet ein Apéro, zu welchem Sie alle herzlich eingeladen sind. Wir gehen nun zum ersten Teil über und eröffnen offiziell.

Stadträtin Svenja Meier ist aus beruflichen Gründen entschuldigt. Wir sind heute Abend also 29 Stadträtinnen und Stadträte. Das absolute Mehr beträgt 15 Stimmen, die Zwei Drittel Mehrheit
45 beträgt 20 Stimmen. Aufgrund der Abwesenheit von Svenja Meier als Stimmzählerin muss sie für die heutige Sitzung vertreten werden. Ein Ersatzstimmzähler ist zu wählen. Ich danke Markus Baumann, dass er sich gemeldet hat. Gibt es einen anderen Vorschlag oder Gegenstimmen? Dann vielen Dank an Markus Baumann.

50 Wünscht jemand das Wort für die Diskussion von aktuellen Fragen? Wenn das nicht der Fall ist, können wir zu den Fraktionserklärungen übergehen. Eine Fraktionserklärung wurde von den Grünliberalen eingereicht. Ich erinnere daran, dass es keine Diskussion zu den Fraktionserklärungen gibt. Jedoch können sich die anderen Parteien durch eine Stellungnahme des Fraktionsvertreters dazu äussern. Ich übergebe das Wort an Stefan Dörig für die Fraktionserklärung der GLP.
55

GLP-Fraktion, Stefan Dörig: Geschätzte Anwesende. Das Leid, welches der russische Angriffskrieg über die ukrainische Bevölkerung bringt, ist kaum in Worte zu fassen. Unsere Betroffenheit angesichts dieser menschlichen Tragödie ist gross und hinzu kommt die unmittelbare politische Betroffenheit. In der Ukraine wird momentan auch über die Zukunft von Europa entschieden.
60 Über unsere Zukunft und über die Zukunft unserer Kinder. Ob wir es wollen oder nicht, dies ist auch unser Krieg. Viele fragen sich, was können wir noch tun, wie können wir helfen. Seit dem

Beginn der russischen Invasion vor einem guten Jahr, haben Städte und Gemeinden in ganz Europa eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der Ukraine gespielt. Auch Nidauerinnen und Nidauer haben sich engagiert. Wir haben früh Flüchtlinge aufgenommen, wir haben Solidarität be-
 65 kundet, wir haben gespendet und wir haben humanitäre Hilfsaktionen unterstützt. Dies sollten wir auch weiterhin tun. Aber diesen kurzfristigen Massnahmen, sollte nun auch ein langfristiger Ansatz folgen. Eine Möglichkeit dazu ist eine Städtepartnerschaft. Viele ukrainische Städte haben bereits Partnerstädte in anderen europäischen Ländern, wobei die Ausgestaltung dieser Partnerschaften stark variiert und von reiner Solidaritätsbekundung, bis hin zu umfangreicher materieller
 70 und finanzieller Hilfe reicht. Wir möchten, dass sich auch Nidau eine solche Städtepartnerschaft überlegt und werden darum heute eine entsprechende parteiübergreifende Motion einreichen. Mit einer Städtepartnerschaft leistet die Stadt Nidau einen kleinen Beitrag zum Wiederaufbau der Ukraine, setzt ein klares Zeichen der Solidarität und legt den Grundstein für den kulturellen Austausch zwischen der Ukraine und unserer Region. Danke für die Unterstützung, sie ist wichtig.

75

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Danke Stefan Dörig. Ist eine Stellungnahme gewünscht? Das ist nicht der Fall, wir können also zur Traktandenliste übergehen. Die Traktandenliste wurde am 2. März 2023 fristgerecht veröffentlicht.

1. Protokoll Nr. 5 vom 17. November 2022 - Genehmigung

Ressort	Präsidiales
Sitzung	16. März 2023

nid 0.1.6.1 / 22

80

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Das erste Traktandum ist die Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung des Stadtrats vom 17. November 2022. Es ist kein Änderungseintrag eingegangen. Wir gehen direkt zur Abstimmung.

Stadtratsbeschluss

85 Der Stadtrat beschliesst mit 28 Ja / 1 Enthaltung:

1. Das Protokoll der 5. Sitzung vom 17. November 2022 wird genehmigt.

2. Interkommunale Kommission «AGGLOlac» – Ersatzwahl

Ressort	Präsidiales
Sitzung	16.03.2023

nid 0.1.6.0 / 10

90 **Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli:** Aufgrund der Demission von Carine Stucki-Steiner aus dem Stadtrat, wie auch aus der interkommunalen Kommission «AGGLOlac» per 31. Dezember 2022, wird ein Sitz in dieser Kommission frei für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025. Ich erteile das Wort dem Sprecher der Fraktion Grüne/EVP, Michael Rubin.

95 **Fraktion Grüne/EVP, Michael Rubin:** Guten Abend geschätzte Anwesende hier im Saal und zu Hause. Die Fraktion Grüne/EVP schlägt Ihnen unseren neuen Stadtrat, Paolo Induni zur Wahl vor.

100 **Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli:** Danke, gibt es andere Vorschläge aus der Ratsmitte? Das ist nicht der Fall, wir gelangen direkt zur Abstimmung.

Stadtratsbeschluss

Der Stadtrat beschliesst einstimmig gestützt auf Artikel 52 Absatz 3 Buchstabe c der Stadtordnung, Artikel 16 der Geschäftsordnung des Stadtrates sowie Artikel 3 der Geschäftsordnung der Interkommunalen Kommission «AGGLOlac»:

105

1. Als Mitglied der Interkommunalen Kommission «AGGLOlac» wird für die Amtsdauer vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025, unter Vorbehalt von Artikel 2 der Geschäftsordnung der Interkommunalen Kommission «AGGLOlac», gewählt: Paolo Induni, Grüne

3. Bericht der Aufsichtskommission 2022 – Kenntnisnahme

Ressort
Sitzung

Präsidiales
16. März 2023

110 nid 0.1.8.3 / 6

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Traktandum 3 ist die Kenntnisnahme des Berichts der Aufsichtskommission 2022. Die Aufsichtskommission hat dem Stadtrat gemäss Reglement ihren jährlichen Bericht 2022 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Möchte die Kommissionspräsidentin, Tamara Münger, das Wort? Das ist nicht der Fall. Möchte ein Stadtratsmitglied das Wort? Das ist auch nicht der Fall.

115

Stadtratsbeschluss

Der Stadtrat beschliesst gestützt auf Art. 10 Abs. 3 des Reglements der Aufsichtskommission:

120

1. Der Jahresbericht 2022 der Aufsichtskommission wird zur Kenntnis genommen.

4. P 229 Erwerb Parzellen im expo.park Gebiet

Ressort
Sitzung

Präsidiales
16. März 2023

nid 0.1.6.2 / 6.9

125

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Wir können zu Traktandum 4 übergehen, Postulat 229, Erwerb Parzellen im expo.park Gebiet. Ich übergebe das Wort der Stadtpräsidentin Sandra Hess.

130

Stadtpräsidentin, Sandra Hess: Sehr geehrte Frau Stadtratspräsidentin, liebe Stadträtinnen und Stadträte, liebe Gäste. Guten Abend miteinander auch von meiner Seite. Sie haben wahrscheinlich bei der Antwort des Gemeinderats gedacht, dass noch selten eine Antwort so kurz und bündig ausgefallen ist. Das hat damit zu tun, dass Sie schlicht und einfach offene Türen einrennen. Eigentlich hätten wir auch einfach schreiben können «Ja, gerne». Ich sage aber natürlich gerne noch ein paar Worte dazu. Es ist jetzt fast zwei Jahre her, dass die beiden Parlamente das Projekt AGGLOlac abgelehnt haben. Und es war schon am gleichen Abend klar, dass die Ablehnung eigentlich eine der wenigen Gemeinsamkeiten ist, die man teilt. Die Vorstellungen, wie man das Land am See entwickeln will, sind in beiden Städten weit auseinander gegangen. Teilweise hat es sich auch widersprochen, nicht nur zwischen den Städten, sondern auch innerhalb der Städte. Schon am nächsten Tag habe ich darum auch in einem Interview gesagt, dass die Situation ziemlich verfahren sei. Nochmal zur Erinnerung, Nidau und Biel haben je knapp die Hälfte von diesem Land in ihrem Eigentum, die Planungsbehörde ist aber alleine Nidau. In beiden Städten braucht es aber trotzdem, je nachdem Volksabstimmungen, wenn man das Land entwickeln möchte. Bauprojekte sind ja grundsätzlich schon kompliziert und wenn man noch zwei ganze

140

Städte mitsamt der Bevölkerung im Projekt hat, dann wird es sicher nicht einfacher. Es wäre also schon ein erster Schritt, wenn man die Situation insofern klären könnte, dass die Stadt alleinige
145 Landbesitzerin ist. Wir begrüßen aber auch, dass im Vorstoss explizit auch erwähnt ist, dass es nicht nur um die Expo-Parzelle geht, sondern noch um weitere Areale, die im Besitz der Stadt Biel sind. Der Stadt Biel gehört mehr, als nur der Kiesplatz - wenn man dem so sagen will - der Perimeter ist weitaus grösser. Ich muss aber an dieser Stelle auf jeden Fall auch erwähnen und es ist mir wichtig zu sagen, dass wir in der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat der Stadt Biel und
150 mit den involvierten Mitarbeitenden immer auf Augenhöhe diskutiert haben und es immer klar war, dass alle ein Interesse an einer qualitätsvollen Entwicklung dieses Landes haben. Wir haben 10 Jahre sehr gut und intensiv zusammengearbeitet. Aber für die Stadt Biel als Ganzes mit ihrer Bevölkerung von mehr als 55 000 Einwohnenden, hat das Land sicher nicht die gleiche Bedeutung, wie für uns. Für Biel ist es ein schönes Stück Land am See, es ist das Expo-Gelände und sicher eine strategische Landreserve, aber für uns ist es eben viel mehr. Das Expo-Areal, der Expo-
155 Perimeter, ist ein Sechstel unseres Stadtgebiets und von sehr grosser Wichtigkeit für die künftige Entwicklung unserer schönen Stadt. Nicht zuletzt ist natürlich das Expo-Areal eine der letzten Baulandreserve, die wir haben. Alleine aus diesem Grund wäre es sicher ideal, wenn das Land zu 100 Prozent in unserer Hand liegen würde. Aber es ist auch klar, es wäre ideal in einer idealen
160 Welt. In der Realität ist das Ganze doch viel komplizierter. Wir nehmen den Auftrag in dem Sinne einfach sehr gerne entgegen und werden das natürlich auch in weiteren Diskussionen mit der Stadt Biel einbeziehen. Wenn ich sage, Diskussion mit der Stadt Biel, wie geht es da weiter. Wir haben Ende letztes Jahr darüber informiert, dass wir die Gespräche wieder aufgenommen haben. Das nächste Treffen findet bald statt. Die beiden Gemeinderäte werden sich im Rahmen einer
165 Klausur treffen und die verschiedenen Handlungsoptionen ausarbeiten und diskutieren und dort hoffentlich einen wichtigen Schritt weiterkommen. Wir sind überzeugt, wir haben immer noch die gemeinsame Ansicht, dass das Gebiet ein sehr grosses Potenzial hat. Wir sind aber auch überzeugt, dass es die nötige Zeit braucht, um ein Projekt weiterzuentwickeln, zu initiieren, damit es dann die breite Unterstützung hat und dass wir auch einen Weg finden, der Konsens bringt und wir gemeinsam, mit dem gleichen Ziel vor Augen, weitergehen können. In dem Sinne empfiehlt
170 der Gemeinderat Ihnen diesen Vorschlag als Postulat anzunehmen.

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Danke Sandra Hess. Ich gebe das Wort den Verfassern des Postulats. Möchte jemand das Wort? Bitte François Zahnd.

175

Postulant, François Zahnd: Liebe Stadtratspräsidentin, geschätzter Gemeinderat, liebe Ratsmitglieder. Ich danke dem Gemeinderat für die Antwort und ganz allgemein für die Bereitschaft sich wieder vermehrt der Herausforderung «wie weiter» mit diesem für uns Nidauer so wichtigen Dossier zu stellen. Es ist sehr wichtig, dass nach zwei Jahren Pause, der Gemeinderat aber auch
180 der Stadtrat die Gestaltung des ehemaligen Expo-Areals wieder zuoberst auf die Agenda bringt. Die Dringlichkeiten von Biel und Nidau sind sicher nicht die gleichen. Wir hier in Nidau müssen aber vor allem für uns schauen und alles daransetzen, dass nicht wieder 20 Jahre vergehen. Die Bevölkerung von Nidau würde das, wie auch ich selbst, überhaupt nicht guttieren. Auch die auf-gegleiste Finanzstrategie wird, da bin ich mir ziemlich sicher, klar aufzeigen, dass Nidau bereits in
185 naher Zukunft auf höhere Steuereinnahmen von natürlichen Personen angewiesen sein wird, um überhaupt wieder einmal schwarze Zahlen schreiben zu können. Ich hoffe sehr, dass wir in den nächsten paar Wochen erfahren werden, wie es im Grundsatz mit dem Gemeindeverbund und dem Investor Mobimo weitergehen soll. Die Ausgangslage bezüglich den entstandenen Projektkosten ist vollumfänglich bekannt. Aber auch in diesem Punkt muss man, falls nötig, genug früh
190 Lösungsansätze andenken. Leider ist meine momentane Befürchtung gross, dass wir mit der

Stadt Biel auch mit einem angepassten, vielleicht kleineren Projekt, nicht auskommen werden. Darum müssen wir bereits jetzt alle möglichen Szenarien auf den Tisch bringen.

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Danke, wir gelangen zur Abstimmung.

195 **Stadtratsbeschluss**

Annahme als Postulat mit 28 Ja / 1 Enthaltung

5. Eventualgeschäft: Dringliche Motion – Parkplätze beim Bibliotheksplatz wie geplant temporär kompensieren

Ressort
Sitzung

Präsidentiales
16. März 2023

200

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Traktandum 5, die Motion, dass die Parkplätze auf dem Bibliotheksplatz wie geplant kompensiert werden müssen, wurde am 6. März 2023 eingereicht und es wird gemäss Artikel 30 der Geschäftsordnung eine dringliche Behandlung beantragt. Wenn die Dringlichkeit gegeben ist, wird der Gemeinderat gemäss Artikel 31 des gleichen Reglements
205 direkt auf die Motion antworten. Die dringliche Motion wurde in den gesetzlichen Fristen eingereicht und die Gemeinderatsmitglieder, sowie die Stadträtinnen und Stadträte wurden informiert. Gemäss Absatz 2 dieses Artikels 30, kann der Verfasser der Motion die verlangte Dringlichkeit bestätigen, aber es wird keine Diskussion geben. Ich übergebe das Wort also dem Motionär, Markus Baumann.

210

Motionär, Markus Baumann: Liebe Stadtratspräsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, lieber Gemeinderat, liebe Gäste, guten Abend miteinander. Ich werde die Motion zurückziehen und komme nachher mit einer kleinen Anfrage.

215

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Danke Markus Baumann. Also können wir gleich weitergehen zu den einfachen Anfragen.

Einfache Anfrage

220

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Gibt es einfache Anfragen? Bitte Markus Baumann.

Markus Baumann, SVP: Ich möchte gerne vom Gemeinderat wissen, wann das Geschäft, das der Stadtrat angenommen hat, betreffend Aufhebung der Parkplätze für die Buswendeschleife und Abbruch des Gebäudes umgesetzt wird?

225

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Bitte Gemeinderat Joel Schweizer.

230

Ressortvorsteher Hochbau, Joel Schweizer: Guten Abend. Zum Abbruch des Gebäudes kann ich sagen, dass alles umgesetzt wurde. Da müssen wir nichts mehr dazu sagen. Der Ersatz der
230 Parkplätze ist hängig beim Regierungsstatthalteramt. Es war ursprünglich die Idee, dass 26 Parkplätze erstellt werden. Dagegen wurde eine Einsprache erhoben, weshalb das Geschäft derzeit blockiert ist.

235 **Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli:** Danke Joel Schweizer. Gibt es andere Anfragen? Bitte Markus Baumann.

Markus Baumann, SVP: Wie man aus den Medien entnehmen konnte, ist Biel daran, einen Transitplatz zu erstellen. Ich weiss, dass Umfragen in den Gemeinden gemacht wurden, mit welchen Beträgen sich die Gemeinden an diesem Transitplatz beteiligen wollen. Ich weiss auch, dass
240 der Gemeinderat von Biel den Gemeinden einen Maulkorb verpasst hat, als wir etwas mehr Details erfahren haben. Ich möchte gerne vom Gemeinderat wissen, in welcher Höhe sich die Stadt Nidau an so einem Transitplatz, der in der Stadt Biel entstehen soll, beteiligen will.

245 **Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli:** Ich übergebe das Wort der zuständigen Gemeinderätin Sandra Friedli.

Ressortvorsteherin Sicherheit, Sandra Friedli: Werte Anwesende, lieber Markus Baumann, herzlichen Dank für die Anfrage. Der Gemeinderat der Stadt Nidau ist sehr erfreut über die Initiative der Stadt Biel. Als direktbetroffene Gemeinde sind wir natürlich sehr interessiert, dass in der
250 Region eine Lösung gefunden wird und zeigen uns daher auch solidarisch. Es ist aber so, dass die Stadt Biel den Gemeinden nicht einen Maulkorb verpasst hat, sondern es war eine gemeinsame Abmachung unter den Gemeinden. Es wird erst informiert, wenn der Bieler Gemeinderat das Geschäft behandelt hat. Das heisst, wir können aktuell nicht auf alle Fragen Antworten geben, die Sie gerne hätten. Ich kann aber sagen, wer heute Radio gehört hat, Radio SRF hat offenbar ein
255 paar Leaks gefunden, wie es die Medien ab und zu machen. Sie haben einen ausführlichen Bericht zu diesem Projekt gebracht. Sie können das nachhören. Die Zahlen, die dort genannten werden, sind korrekt, das kann ich sagen. Aber offiziell kommuniziert wird wie abgemacht erst durch die Stadt Biel.

260 **Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli:** Danke Gemeinderätin Sandra Friedli. Gibt es andere einfache Anfragen? Bitte Martin Schwab.

Martin Schwab, SP: Geschätzte Stadtratspräsidentin, geschätzte Stadtpräsidentin, geschätzter Gemeinderat, geschätzte Anwesende, geschätzte Gäste. Meine kurze Anfrage betrifft den Perimeter gegenüber dem Tennisplatz Schlossmatte. Ich gehe dort oft spazieren und habe in den letzten
265 Jahren eine Häufung gesehen, dass die Bäume nacheinander umfallen. Einer nach dem anderen wird vom Biber weggefressen. Meine Anfrage ist, was der Gemeinderat dagegen macht, bevor dort alle Bäume umfallen.

270 **Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli:** Danke. Wer übernimmt die Antwort? Bitte Gemeinderat Tobias Egger.

Ressortvorsteher Tiefbau und Umwelt, Tobias Egger: Frau Stadtratspräsidentin, werte Anwesende, guten Abend miteinander. Das mit dem Biber ist eine komplizierte Sache. Einerseits
275 können wir nicht einfach machen, wie wir wollen, weil es ein geschütztes Wildtier ist. Das heisst, man muss sich immer zuerst bei der zuständigen Stelle des Kantons, beim Wildhüter informieren, was und wann man überhaupt etwas machen darf. Das andere ist, dass ein grosser Teil von unserem Gemeindegebiet Uferbereich ist. Sobald wir vom Ufer sprechen, ist sowieso wieder der Kanton zuständig, wo wir dann auch nicht mehr machen können, was wir wollen. Das ist einfach mal
280 die Ausgangslage. An gewissen Orten, zum Beispiel beim Strandbad haben wir schon ein paar Bäume eingepackt, soweit das ging. Im Moment können wir nicht viel mehr machen und müssen

auch bis im April warten, weil wir, so hat uns der Wildhüter gesagt, die Biber bis dahin sein lassen müssen. Ich kann auch nicht genau sagen wieso, aber wir müssen sie lassen und dürfen sie auch nicht gross behindern. Dann werden wir weitere Massnahmen prüfen. Es ist sicher nicht so, dass wir warten wollen, bis das ganze Erlenwäldli abgeholzt ist. Ich glaube, das passiert auch nicht.

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Danke. Gibt es andere Anfragen?

290 **Mitteilungen**

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Wenn das nicht der Fall ist, möchte ich Sie noch daran erinnern, dass die Vernehmlassungsfrist zur Revision der Geschäftsordnung des Stadtrats noch bis 23. März 2023 läuft.

295

Das Stedtlifest findet am 25./26. Mai 2023 statt. Und die nächste Stadtratssitzung wird am 15. Juni 2023 stattfinden. Ich bedanke mich beim Hauswart Claude Marbot für die Vorbereitung des Saals und dem ganzen Team von Eclipse für die technische Unterstützung.

300

2. Teil: Ehrung für besondere Leistungen

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Ich erteile das Wort der zuständigen Gemeinderätin Amélie Evard.

305

Ressortvorsteherin Bildung, Kultur und Sport, Amélie Evard: Liebe Stadtratspräsidentin, werte Frau Stadtpräsidentin, liebe Stadträtinnen und Stadträte, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, werte Anwesende hier im Saal und natürlich auch zu Hause vor dem Bildschirm. Insbesondere möchte ich heute Abend Frau Rutz herzlich begrüssen. Dieses Jahr wird der Rat erstmals von unserer welschen Kollegin Pauline Pauli präsiert und es wird folglich auf Französisch durch die Sitzungen geführt, wie Sie es vorhin miterleben konnten. Umso perfekter passt unsere diesjährige Preisträgerin, die heute für ihre grossartige Arbeit im Bereich Kultur geehrt wird, mit ihrem aussergewöhnlichen Gespür für die Zweisprachigkeit und ihren zwei Kulturen in das «bilingue» Präsidialjahr rein. Aber nicht nur das Gespür für den Bilinguismus zeichnet Caroline Rutz, alias Caro, aus, sondern auch ihren scharfen Sinn für den Journalismus, sowie ihre trefenden, mutigen und manchmal frechen, vor allem politischen Illustrationen, Pressezeichnungen und Karikaturen. Die Nidauerin hat sich schon früh für Comics, Illustrationen und Pressezeichnungen begeistert und darum erstaunt es nicht, dass sie sich dann auch für ein Grafikdesignstudium an der Schule für Visuelle Kunst in Biel, entschieden hat. Ihre ersten Pressezeichnungen hat sie vor fast 30 Jahren, ab dem Jahr 1994 im Bieler Tagblatt, unserer regionalen deutschsprachigen Tageszeitung und dann ab dem Jahr 1997 auch im welschen Pendant, im «Journal du Jura» veröffentlicht. Dort hat sie nicht nur ihr bereits erwähntes grosses Gespür für die Kulturen und Sprachen in unserer Region erworben und unter Beweis gestellt, sondern hat auch für die dort veröffentlichten Illustrationen einen Zeichnungswettbewerb gewonnen. Nicht nur regional sind die Pressezeichnungen von Caroline Rutz bekannt und beliebt. Nein, auch schweizweit erfreut man sich an ihren pointierten und wunderbaren Zeichnungen. Seit 2009 arbeitet sie mit der welschen

Satirezeitschrift «Vigousse» zusammen, bis 2016 hat sie weiter mit dem «PME magazine» zusammengearbeitet und seit März 2020 publiziert Caro ihre Pressezeichnungen im « Le Matin Dimanche ». In den letzten Jahren hat sie zudem mit verschiedenen Unternehmen und Privatkunden bei der Gestaltung von Büchern, Plakaten und Kommunikationskampagnen zusammengearbeitet. Sie moderiert auch humorvoll Debatten und Konferenzen live mit entsprechenden Zeichnungen. Dank den Zeichnungen von Caroline Rutz kann die Bevölkerung nochmal auf regionale und nationale politische Herausforderungen, Highlights und manchmal auch Absurditäten zurückblicken. Ein paar von Ihnen hier im Saal, unter anderem unsere Stadtpräsidentin, wurden auch schon das eine oder andere Mal verzeichnet und haben sich dann in den Illustrationen von Caro im Bieler Tagblatt wiedergefunden. Genau das ist die grosse Kunst der Pressezeichnungen. Die Geschichten und die täglichen Geschehnisse, die die Bevölkerung interessieren und beschäftigen, pointiert humorvoll zu verdichten und auf den Punkt zu bringen. Nicht selten gelingt es Caroline Rutz mit einer einzigen Zeichnung besser, den Kern der Geschichte oder einem politischen Geschehnis zu übermitteln, als anderen mit einem ausführlichen Text. Pressezeichnungen können aber ab und zu auch mal anecken und erzürnte Leser und Leserinnen hervorbringen, was die Arbeitsbedingungen der Zeichnerinnen und Zeichner dadurch nicht einfacher macht. Umso mehr braucht es in diesem Umfeld nicht nur einen kreativen Geist, sondern auch eine Portion Mut. Liebe Frau Rutz, wir möchten uns für Ihren kulturellen Beitrag, Ihr Herzblut und Ihre Leidenschaft, aber natürlich auch für Ihren Humor, den Sie mit und in Ihren Illustrationen ausdrücken und vermitteln, danken. Wir freuen uns, dass wir mit Ihnen nach der Stadtratssitzung, Frau Stadtratspräsidentin hat es vorher erwähnt, bei einem anschliessenden Apéro zusammen auf diesen Preis und die Ehrung für Ihre besonderen Leistungen anstossen dürfen. Jetzt kann ich Ihnen noch zeigen, um welchen Preis es sich handelt. Das ist der altbekannte Preis, den wir haben. Er ist gestaltet vom Künstler Ruedi Schwyn und trägt den Namen «Chapeau». Wer ihn noch nicht gesehen hat, es ist eingelasert. Da drin ist der schwebende Hut, der nach der Hutform von Joseph Beuys eingelasert wurde. Chapeau, sagen wir ja immer, wenn uns besondere Leistungen von Menschen beeindrucken und genau das soll dieser Preis symbolisieren. Nämlich dass wir vor Ihrer Leistung und Ihrem grossen kulturellen und journalistischen Beitrag, den Sie seit mehreren Jahrzehnten für Nidau, aber besonders auch für unsere ganze Region und schweizweit erbracht haben und immer noch erbringen, den Hut ziehen. Das ist aber nicht alles. Dazu gibt es auch ein Zertifikat, das Sie daran erinnern soll, dass Sie für die besonderen Leistungen geehrt wurden und diesen Preis der Stadt Nidau erhalten haben. Zudem gibt es auch ein kleines Preisgeld der Stadt Nidau von 1 500 Franken. Liebe Frau Rutz, im Namen des Gemeinderats danke ich Ihnen nochmals herzlich für Ihre Arbeit. Herzlichen Dank, dass Sie uns mit Ihren wunderschönen treffenden und pointierten politischen Illustrationen viel zum Schmunzeln gebracht, aber uns auch hie und da den Spiegel vorgesetzt haben, um uns über unsere politischen Entscheidungen und Geschehnisse nachdenken zu lassen und sie dadurch auch nochmal reflektieren lassen. Genau das alles zusammen in einem Bild verbinden zu können und zu schaffen, ist eine grosse Kunst, ein grosses Talent und ein wichtiger Beitrag, der in unserer Gesellschaft nicht verloren gehen darf. Wir freuen uns heute schon auf weitere zahlreiche Illustrationen über die Stadt Nidau und ihre Akteure. Ich bin mir sicher, in Zukunft werden wir Ihnen genügend Stoff bieten können. Und wer weiss, vielleicht wird auch der heutige Abend noch einmal verzeichnet. Jedenfalls wäre ich persönlich sehr glücklich, davon eine Kopie zu erhalten. Nochmals Gratulation und einen grossen Applaus.

370

Stadtratspräsidentin, Pauline Pauli: Vielen Dank Gemeinderätin Amélie Evard und vor allem Gratulation an Caro. Die Sitzung ist geschlossen. Ich wünsche allen einen guten Apéro.

375

NAMENS DES STADTRATES

Die Präsidentin

Der Sekretär

Die Protokollführerin